

An die Bürgermeisterin Westkamp
Im Hause

Fraktion im Rat der Stadt Wesel

Klever-Tor-Platz 1

46483 Wesel

Telefon: 0281 203 2720

linke-fraktion@wesel.de

www.dielinke-wesel.de

Wesel, 13.04.2021

Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Beseitigung pandemiebedingter Defizite

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Westkamp,

die Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wesel beantragt, das Thema "Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Beseitigung pandemiebedingter Defizite durch die Corona-Pandemie" in den nächsten Sitzungen des Schul- und Sportausschusses und des Jugendhilfeausschusses auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Corona-Pandemie stellt besonders die Schulen vor große logistische und organisatorische Herausforderungen. Aus Sicht der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wesel ist es dabei mit der Bereitstellung von Hard- und Software allein nicht getan. Viele Schülerinnen und Schüler kommen sicher – auch mit Unterstützung in ihrem privaten Umfeld – mit der Situation und den Anforderungen gut zurecht.

Aus Medienberichten und Gesprächen mit Lehrer*innen und Eltern wissen wir aber, dass ein nicht unerheblicher Teil der Schülerschaft große Defizite aufgebaut hat oder von den Schulen nicht oder nur unzureichend erreicht wird. Diese Schülerinnen und Schüler müssen gezielt in den Blick genommen werden. Nach Meinung der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wesel liegt es auch in der Verantwortung der Stadt sowohl als Schulträger als auch als Träger der örtlichen Jugendhilfe, hier für Abhilfe und Unterstützung zu sorgen. Da es sich dabei um schulinterne Angelegenheiten handelt, ist eine intensive Abstimmung und Zusammenarbeit mit den einzelnen Schulen erforderlich.

Als erste Maßnahme sollte bei den Schulen erfragt werden, wie hoch der Anteil der Schülerinnen und Schüler ist, die durch Distanz- und Wechselunterricht nicht oder nur unzureichend beschult werden konnten. Gemeinsam mit den Schulen können auf Basis dieser Zahlen und in Kenntnis der jeweiligen Schülerschaft geeignete Maßnahmen passgenau konzipiert werden, zu deren Umsetzung den Schulen die nötigen finanziellen und personellen Mittel bereitgestellt werden müssen. Maßnahmen können schulintern, aber auch schulübergreifend durchgeführt werden.

Hierzu können Schul- und Jugendamt Initiativen gemeinsam mit den Schulen planen und umsetzen. Die vom Bund angekündigte Förderung solcher Maßnahmen ist zu begrüßen. Bisher ist aber völlig unklar, wann diese Gelder vor Ort zur Verfügung stehen und wie die Förderrichtlinien aussehen werden. Deshalb fordern wir, nicht auf das Bundesförderprogramm zu warten, sondern jetzt die dringend notwendigen Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Wagner

Fraktionssprecherin

f.d.R. Hilmar Schulz

Günther Wagner

schulpolitischer Sprecher